



ECPAT International
Ending the sexual exploitation of children

Statement Thomas Müller, Director of Network Development ECPAT International

PRESSEKONFERENZ zur Präsentation der Ergebnisse der Umfrage „Help us to help you“, Befragung von Usern von Kindesmissbrauchsdarstellungen (Child Sexual Abuse Material – CSAM) direkt im weltweiten Darknet / 20.4.2023 via Zoom

- 70 % der Befragten gaben an, das allererste Mal zufällig oder ungewollt mit CSAM in Berührung gekommen zu sein.
- Oft findet der erste Kontakt mit CSAM durch die freie Verfügbarkeit schon im Kindesalter statt, wo Kinder sowohl gewollt als auch ungewollt, oft von sehr jungen Jahren an, mit zunehmend gewalttätigen CSAM Inhalten konfrontiert werden.
- Personen mit sexuellem Interesse an Kindern suchen auch immer öfter nach Inhalten mit stark ausgeprägten Gewaltfantasien und Präferenzen für Missbrauch von sehr jungen Kindern bis hin zu Säuglingen.
- Die Studie bestätigt einen direkten Zusammenhang zwischen dem Online Verhalten möglicher Missbrauchstäter und deren Drang, Kontaktstraftaten an Kindern zu begehen.
- Jeder zweite Täter überdenkt sein Verhalten regelmäßig und würde sein Verhalten gerne ändern, verfällt aber durch die leichte Verfügbarkeit immer wieder in dieselben Verhaltensmuster.
- Die leichte Verfügbarkeit von CSAM im Surface Web trägt daher zu erhöhten Gefahren für Kinder bei.
- Dem kann durch eine regulierte stärkere Einbindung und Inverantwortungnahme der jeweiligen Anbieter im Surface Web entgegengewirkt werden.
- Gezieltes Screening nach CSAM in verschlüsselten Umgebungen kann sowohl den Austausch von CSAM verhindern als auch Groomingverhalten frühzeitig erkennen
- Dies hat allerdings nichts mit Chatkontrolle zu tun, sondern mit Chatsicherheit und mit einer stärkeren Umsetzung der Privatsphäre online für alle, inklusive jener von missbrauchten Kindern.

ECPAT International ist ein globales Netzwerk zivilgesellschaftlicher Organisationen in über 100 Ländern, mit dem gemeinsamen Ziel, die sexuelle Ausbeutung von Kindern weltweit zu beenden. Seit der Gründung im Jahr 1990 setzt sich ECPAT International dafür ein, dass die UN-Kinderrechtskonvention eingehalten wird, Ursachen von sexueller Ausbeutung und Missbrauch aufgezeigt und Verstöße mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verfolgt werden. Dabei engagiert sich ECPAT International in den Bereichen Forschung, Politik, Justiz, Wirtschaft und öffentlicher Bildung, und zielt auf stärkere formelle, informelle und gesellschaftliche Schutz- und Präventionsmechanismen ab.



ECPAT International
Ending the sexual exploitation of children

Seit den späten 1990er Jahren engagiert sich ECPAT International auch im Bereich der Bekämpfung sexueller Ausbeutung von Kindern im Internet. In den letzten Jahren leitete ECPAT etwa [Disrupting Harm](#), eine Studie zur sexuellen Ausbeutung von Kindern online, die in Partnerschaft mit dem UNICEF-Forschungsinstitut Innocenti und INTERPOL in 13 Ländern Südostasiens und Afrikas durchgeführt wurde und mittlerweile auf verschiedenen Länder in Lateinamerika, des Mittleren Ostens und Osteuropas ausgeweitet wurde. ECPAT International leitet auch [Project Beacon](#), das sich für die Berücksichtigung von Kinderrechten in der digitalen Gesetzgebung der Europäischen Union einsetzt.

Mehr Information zu ECPAT International unter www.ecpat.org

Ansprechpartner: Thomas Müller, Direktor Netzwerkentwicklung, thomasm@ecpat.org